



„Ja, in hohem Grade wunderbar erscheint uns alles beim ersten Hinabschauen vom Brocken, alle Seiten unseres Geistes empfangen neue Eindrücke, und diese, meistens verschiedenartig, sogar sich widersprechend, verbinden sich in unserer Seele zu einem großen, noch unentworrenen, unverständenen Gefühl.“  
(„Die Harzreise“ von Heinrich Heine)



### Peter der Große war hier

...und erst im März 1994 verließen die russischen Streitkräfte ihre Gebäude auf dem höchsten Berg des Harzes.

Am 28. April 1947 hatten US-Truppen den Brocken an die Rote Armee übergeben. Als am 3. Dezember 1989 demonstrierende Wanderer den Zugang zur bis dahin abgesperrten Kuppe des Berges erzwangen, waren es Soldaten der Roten Armee, die die Demonstranten mit heißem Tee versorgten. Zwei Jahre später zerfiel auch die Sowjetunion.



Peter der Große im Jahr 1698

Als sich im März 1697 in Moskau die Große Gesandtschaft auf den Weg nach Westeuropa gemacht hatte, reiste auch ein angeblicher Unteroffizier namens Pjotr Michailow mit. Seine wahre Identität ließ sich kaum verbergen. Allein schon durch die beachtliche Körpergröße fiel der inkognito reisende Zar überall auf. Peter I. (1682-1725) wollte sein Land umfassend modernisieren. Er war interessiert an Fragen der modernen Wirtschaft, Staatslenkung und Kriegsführung. Sein Hauptaugenmerk lag jedoch auf handwerklichen und technischen Fragen. So besuchte er während seiner ersten Auslandsreise auch die unter der Regentschaft des Grafen Botho zu Stolberg (1467-1538) erbauten Hüttenwerke in Ilsenburg. Von dort aus brach der Zar mit kleinem Gefolge zur Brockenbesteigung auf.

Ende des 19. Jh. entwarf der russische Maler und Architekt Sergei Wassiljewitsch Maljutin (1859-1937) die erste Matroschka. Das aus Birken- oder Lindenholz gefertigte, zerlegbare Spielzeug erfreute sich bald allergrößter Beliebtheit. Bei der Fertigung wird immer mit der kleinsten Puppe begonnen. Die nächst größeren werden daran angepasst. Nehmen wir die Matroschka, um das Größenverhältnis jener Parks vergleichend darzustellen, deren höchster Berg jeweils der Brocken ist, so ist deshalb mit dem Nationalpark Harz zu beginnen.

### Nationalpark Harz

Zwei Tage vor der Wiedervereinigung Deutschlands wurde am 1. Oktober 1990 auf Beschluss des Ministerrates der DDR der Nationalpark Hochharz als erster Nationalpark im Harz errichtet. Er umfasste das bis zur innerdeutschen Grenze reichende Brockengebiet. Direkt angrenzend entstand 1994 in Niedersachsen vom Oberharz bis in die Harzrandlagen ein zweiter Nationalpark. Beide bilden heute den 247,03 km<sup>2</sup> großen Nationalpark Harz, der seit 2006 einheitlich verwaltet wird. Hauptsitz der Nationalparkverwaltung ist Wernigerode.

Die Nationalparkverwaltung überwacht u. a. den Bestand des Eurasischen Luchses, der seit 1818 ausgerottet war und von ihr wieder angesiedelt wurde.

### Naturpark Harz

Schon am 17. Juli 1960 wurde im früheren Landkreis Zellerfeld der Naturpark Harz gegründet. In östlicher Richtung ist der Brocken von dortigen Aussichtspunkten zu sehen. Der Sehnsuchtsberg selbst wurde jedoch erst 2003 Teil eines Naturparks, des Naturparks Harz/Sachsen-Anhalt. 2012 folgte die Verordnung des Naturparks Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder Land). Alle drei Naturparke werden heute gemeinsam vom Regionalverband Harz e. V. betreut. In Quedlinburg betreibt der Verband ein Naturparkkoordinierungszentrum für das 2.825 km<sup>2</sup> große Gebiet.

Im Logo des Naturparks ist ein Raufußkauz abgebildet. Die kleine Eule brütet in älteren Waldbeständen des Harzes.

### UNESCO Global Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen

Teil des UNESCO-Geoparks ist der Brocken erst seit 2015. Damals beschloss die 38. Generalversammlung der UNESCO ein entsprechendes Programm. Im Global Geoparks Network, einem Verein nach französischem Recht, arbeitete die am 20. März 2002 gegründete Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen GbR von Anfang an aktiv mit. Der Geopark gehört deshalb zu den ersten 120



Text & Fotos: Dr. Klaus Gering - Matroschkas: Ines Alig-Petesch, Schwenda, www.naturpark-matroschka.de  
Peter der Große: Gemälde von Godfrey Kneller, Wikimedia Commons  
Konzeption & Design: Design Office - Agentur für Kommunikation, Bad Harzburg  
Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2017. Alle Rechte vorbehalten.